

chen Festen hinweise. Was die Blumenausstellung betrifft, so weist dieselbe wie gewöhnlich den hohen Stand der österreichischen Blumenkultur nach, und brachte Ausgezeichnetes aus den Gärten des Freiherrn v. Hügel, der Herren Beer, Mühlbeck und Abel und Anderer zur Ausstellung, worüber ein ausführlicher Bericht in der allg. österr. Zeitschrift für den Landwirth erscheinen wird.

Als einen Beweis einer immer ausgedehnteren Würdigung der Nützlichkeit der Anwendung einer der Abtheilungen der naturwissenschaftlichen Forschungen freute es Hrn. Bergrath Haidinger die Einladung zu Subscriptionen auf ein Jahrbuch für den Berg- und Hüttenmann des österreichischen Kaiserstaates zu dem Zwecke der Vorlage in der Versammlung erhalten zu haben.

Schon längst wurde das Bedürfniss einer solchen Unternehmung in dem Mittelpuncte der österreichischen Monarchie gefühlt, in einem Staate, der so alte, ausgedehnte, werthvolle montanistische Werke enthält, wie der österreichische. Mancherlei Vorarbeiten, die verschiedenartigsten Formen der Herausgabe wurden bereits vor längerer Zeit besprochen. Endlich erscheint hier der Plan, die periodische Schrift in der Gestalt eines „Jahrbuches“ zu beginnen, festgehalten.

Der Herausgeber selbst, Hr. J. B. Kraus, k. k. Münz- und Bergwesens-Hofbuchhaltungsoffizial, hat längst bewiesen, dass er den Erfordernissen einer solchen Herausgabe gewachsen ist, indem er seit zehn Jahren den allgemeinen montanistischen Schematismus, für 1848 unter dem Namen eines „Handbuches über den montanistischen Staatsbeamten-, Gewerken- und gewerkschaftlichen Beamtenstand des Kaiserthums Oesterreich“ herausgegeben hat, dessen Brauchbarkeit immer mehr Anerkennung findet.

Bergrath Haidinger erwartet auch für das neue Unternehmen eine gleiche Ausdehnung in seiner eigenthümlichen nützlichen Auffassung.

Hr. Bergrath Haidinger zeigte mehrere Thierfährtten aus dem Wiener- oder Karpathensand-